

Lokale Implementierung des DEAL-Wiley- Vertrags an der Universität Bielefeld

Dr. Silvia Herb
09.03.2020



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung-Nicht kommerziell 4.0 International Lizenz.



Ausgangslage vor DEAL

- Publikationsfonds seit 2009 (=> Workflows)
- Wiley-Abonnements: 160 (=> Höhe der Vorauszahlung)

Kommunikation

- Open-Access-Aktivitäten der Universität seit 2005 => in Gremien regelmäßig Thema
- enge Kooperation mit der Hochschulleitung
- seit Kündigung Elsevier-Vertrag regelmäßige anlassbezogene Information der Hochschulöffentlichkeit (Mails, Webseiten, Bibliothekskommission und sonstige Hochschulgremien)

Workflows und Monitoring

- Information über Artikelannahme über Wiley-Dashboard
- Eintrag ins Bibliothekssystem (SISIS); PAR-Fee = Preis => automatisierte Datenauswertung
- Belastung der Fachbudgets
 - Artikel in Hybrid-Zeitschriften in Höhe des PAR-Fees
 - Artikel in Gold-OA-Zeitschrift in Höhe der APC
- automatisierte Einspielung der Artikeldaten in PUB (Hochschulrepositorium Bielefeld)
- automatisierte Weitergabe der Kostendaten an OpenAPC

Kostenmanagement

- seit 2017 zweckgebundene Rücklage gebildet aus Elsevier-Stornierungen
- erste Vorauszahlung an Wiley aus dieser „Elsevier“-Rücklage
- zugleich 2019 Fachbudgets belastet in Höhe der bisherigen Subskriptionskosten
- daraus Bildung einer zweckgebundene „Wiley“-Rücklage

Budgetierung

ab 2020:

- Vorauszahlung an Wiley aus „Wiley“-Rücklage
- Belastung der Fachbudgets mit PAR-Fees => Auffüllen der Rücklage
- Differenz zwischen tatsächlichen Publikationskosten und Vorauszahlung: aus Rücklage
- bei Fächern, deren Publikationskosten > frühere Subskriptionskosten: Ausgleichszahlung aus Rücklage

Artikelzahl Wiley 2019

2019 bei Wiley von Bielefelder Wissenschaftler*innen erschienen:

insgesamt	43	
davon in Hybrid-Zeitschriften : und Subskriptionszeitschriften	30	(Juli – Dezember 2019)
davon in Gold-OA-Zeitschriften:	13	(ganzjährig)
(jährlicher Durchschnitt 2015 – 2019:	56)	

Kostenplanung

parallel zur aktuellen Vertragslaufzeit:

- Beobachtung und Dokumentation der Entwicklung der Publikationszahlen
- Gespräche mit der Hochschulleitung über eine Anpassung des Literaturbudgets in Höhe der Transformationskosten
- alternativ: Beteiligung der Fakultäten